
Beratung	Datum	Behandlung	Ziel
Sozialausschuss	06.02.2020	öffentlich	Bericht

Betreff:

Sachstand zur Entwicklung von Armut und Armutsgefährdung in Nürnberg

Anlagen:

Kurzfassung Sachstand Armut
Sachstand-Armut-Armutgefährdung

Bericht:

Der vorliegende Bericht soll im Sinne einer Kontinuität der Armutsdebatte in knapper Form die wichtigsten Entwicklungen aktualisieren und beschreiben. Die Grundlage des Berichts ist der erste Entwurf eines im Geschäftsbereich Jugend, Familie und Soziales erstellten systematischen Datensets Armut und Armutsgefährdung.

Die Daten zeigen an vielen Stellen, dass armutsrelevante Daten in eine gute Richtung gehen. Die Arbeitslosigkeit ist niedrig, die Beschäftigungsquote hoch. Die Zahl der Transferleistungsbeziehenden geht zurück, die Einkommen steigen. Ein Grund das Engagement zurückzufahren ist das alles nicht. Vielmehr muss es darum gehen, die begrenzten Ressourcen in die richtigen Bahnen zu lenken. Ein zentraler Punkt aus Sicht des Sozialreferats bleibt dabei das Thema Kinder- und Jugendarmut. Insofern muss es weiter darum gehen, die Maßnahmen im weiterentwickelten Arbeitsprogramm gegen Kinder- und Jugendarmut weiter sukzessive umzusetzen.

Bezug zum Orientierungsrahmen für eine nachhaltige Jugend-, Familien-, Bildungs- und Sozialpolitik:

Leitlinie 5: Armut bekämpfen, Chancen eröffnen

1. Finanzielle Auswirkungen:

- Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ *weiter bei 2.*)

- Nein (→ *weiter bei 2.*)

- Ja

Kosten noch nicht bekannt

Kosten bekannt

<u>Gesamtkosten</u>	€	<u>Folgekosten</u>	€ pro Jahr
		<input type="checkbox"/> dauerhaft	<input type="checkbox"/> nur für einen begrenzten Zeitraum
davon investiv	€	davon Sachkosten	€ pro Jahr
davon konsumtiv	€	davon Personalkosten	€ pro Jahr

Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?
 (mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt,
 ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

- Ja
 Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

- Nein (→ weiter bei 3.)
 Ja
 Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans
 Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)
 Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

2b. Abstimmung mit DIP ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

- Ja
 Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

3. Diversity-Relevanz:

- Nein
 Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

Im Mittelpunkt stehen von Armut betroffene und armutsgefährdete Personen. Menschen mit Migrationshintergrund sind hier überdurchschnittlich betroffen.

4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:

- RA** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)
- Ref. III**
- StA**
- Bildungsbüro**

